

DIE DACHTERRAKOTTEN DER AREA CAPITOLINA IN ROM (FORTSETZUNGSPROJEKT)

DAI Standort Abteilung Rom

Projektart Teilprojekt einer Verbundforschung

Laufzeit 2022 - 2024

Disziplinen Klassische Archäologie

METADATEN



Projektverantwortlicher Natalie Wagner, Prof. Dr. Ortwin Dally

Adresse

Email Natalie.Wagner@dainst.de

Team Dr.-Ing. Heinz-Jürgen Beste

Laufzeit 2022 - 2024

Projektart Teilprojekt einer Verbundforschung

Cluster/Forschungsplan ROM - Kulte - Orte und Rituale

Fokus Modellierung, Objektforschung, Auswertung

Disziplin Klassische Archäologie

Methoden Rekonstruktionen, 3D-Dokumentation, Materialuntersuchungen, Typologie

Partner Sovrintendenza Capitolina ai beni culturali, Präsidialbereich des DAI, Berlin

Förderer Fritz Thyssen Stiftung für Wissenschaftsförderung

Schlagworte Archäometrie, Architektur, Archaische Zeit, archaisch, Republikanische Zeit (Italien), Frühe Republik, Mittlere Republik, Rekonstruktionen, 3D-Dokumentation, Mikroskopie, Neutronenaktivierungsanalysen, Pigmentuntersuchungen, Rasterelektronenmikroskopie (REM), Structure from Motion (SfM), Pigmente, Organische Materialien, Heiligtümer, Architekturterracotten, Architekturplatten, Dachfirste, Dachstühle, Dachtraufe, Dachziegel, 3D-Volumina

Projekt-ID 5667





OVERVIEW

Im Fokus eines von der Fritz Thyssen Stiftung geförderten Projekts steht ein großer Komplex von Dachterrakotten des 6.-3. Jhs. v. Chr., der einst Bauten auf der *area capitolina* in Rom schmückte und die am besten erhaltenen Bauglieder in dem Areal darstellen. Während der Ausgrabungskampagnen (DAI Rom und der Sovrintendenza ai Beni Culturali Capitolina/Musei Capitolini) trat eine besonders hohe Konzentration von Architekturfragmenten zu Tage. Die Ausgrabungsfläche befindet sich am südlichen Rand des Heiligtums des Jupiter Optimus Maximus im Garten des ehemaligen preußischen Hospitals, aber noch innerhalb der antiken *area capitolina*.

Im Rahmen eines dreimonatigen Forschungsstipendiums (Förderung: DAI Rom, Dezember 2021 bis Februar 2022) fand eine erste Materialaufnahme von Natalie Wagner statt. Im Fokus standen vor allem neben einer intensiven Literaturrecherche eine erste systematische Sortierung des Materials.

RAUM & ZEIT

FORSCHUNG

FORSCHUNGSGESCHICHTE

Trotz des großen Interesses und einer langen Forschungsgeschichte des Jupitertempels und der umliegenden *area capitolina* gelten die architektonische Entwicklung und vor allem der architektonische Bauschmuck des Kapitols in der Königszeit sowie der frühen und mittleren Republik als weitgehend unerforscht. Es fehlt bis heute eine systematische Aufnahme seiner überlieferten Bauglieder. Erst eine solche befähigt jedoch dazu, das Gebäude und vor allem die *area capitolina* kritisch für die Wissenschaft zu erschließen, um weiterführende Fragen beantworten zu können.

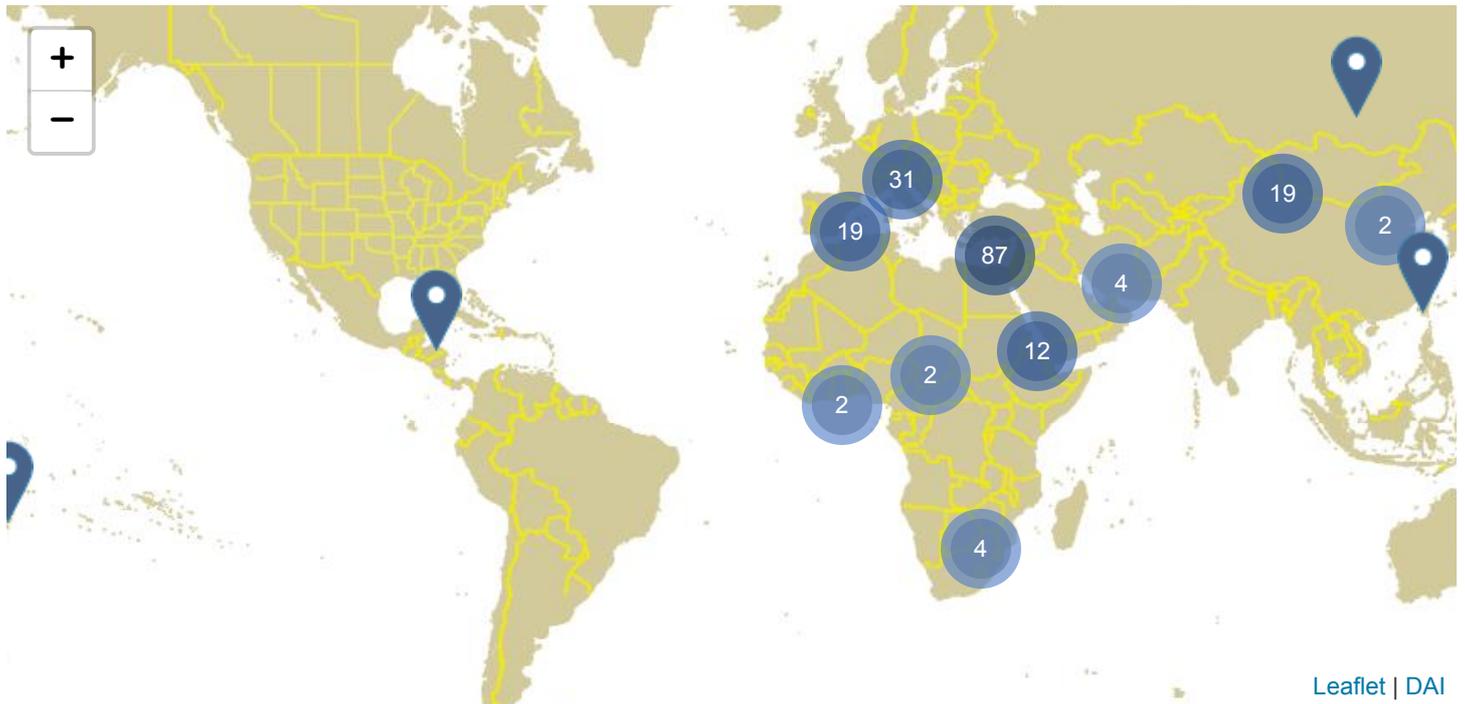
FORSCHUNGSZIELE

Aufbauend auf das Forschungsstipendium von Natalie Wagner findet in der ersten zweijährigen Projektphase die Aufarbeitung, Systematisierung und Katalogisierung der Dachterrakotten (Deckziegel, Flachziegel, Verkleidungsplatten, Simen, Krönungen, Akrotere, Antefixe) aus dem erwähnten Stratum statt.

In Kooperation mit dem DAI-Projekt »digital roofs« (Präsidialbereich; Leitung: Friederike Fless; Koordination: Annalize Rheeder) und mit Hilfe des DAI-3D-Scanners (Go!SCAN 3D) erfolgt ein 3-dimensionaler Scan von ausgewählten Dachterrakotten, um eine virtuelle Rekonstruktion von Dachprototypen zu bilden. Die Profile von Flach- und Deckziegel werden mit dem *Laser Aided Profiler* aufgenommen, der es ermöglicht in digitaler, hochwertiger und genormter Form die Profile von Dachziegeln zu dokumentieren. Parallel dazu werden mikroskopische Aufnahmen (Dino-Lite: AM7915MZT – Edge) des Materials erstellt, die wie sämtliche Daten in die digitale Infrastruktur des Projekts (unter anderem iDAI.field) eingepflegt werden. Ergänzend dazu nehmen in dem interdisziplinären Projekt auch naturwissenschaftliche Analyseverfahren einen wichtigen Stellenwert ein. Um die farbliche Rekonstruktion der Dächer vornehmen zu können und zugleich Klarheit und neue Erkenntnisse über die Maltechnologien zu schaffen, sollen in der ersten Projektphase mittels moderner Untersuchungsmöglichkeiten von zerstörungsfreien und nicht invasiven Untersuchungen die Art des Pigments sowie die Oberflächenbehandlung auf den Dachterrakotten bestimmt werden. In einer zweiten Projektphase sind Tonuntersuchungen geplant, um die Frage der Provenienz und die Zirkulation von Ideen und Werkstätten in Rom und Latium zu beleuchten.

KULTURERHALT

VERNETZUNG



ERGEBNISSE



Musei Capitolini, Palazzo dei Conservatori

PARTNER & FÖRDERER

PARTNER

Sovrintendenza Capitolina ai beni culturali

Präsidialbereich des DAI, Berlin

FÖRDERER

Fritz Thyssen Stiftung für Wissenschaftsförderung

TEAM

DAI MITARBEITENDE



Prof. Dr. Ortwin Dally
Leitender Direktor
Ortwin.Dally@dainst.de
+390648881461



Natalie Wagner
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Natalie.Wagner@dainst.de
+39 06 48881-496

EXTERNE MITGLIEDER



Claudio Parisi Presicce



Francesco Galluccio



Daniele Nepi